

Grenze der Belastbarkeit



Hans-Peter Niesen über die Entscheidung des Hardegser Stadtrates

Der Hardegser Stadtrat hat mit seinem Nein zur Aufhebung der Höhenbegrenzung für Windenergieanlagen ein Ausrufezeichen gesetzt. Er nimmt in Kauf, dass seine Entscheidung vom Landkreis Northeim auf Grund der Gesetzeslage ausgehebelt werden kann.

Das Votum zeigt: In der untersten Ebene der Politik, dort, wo sie am nächsten am Bürger dran ist, reift offenbar die Erkenntnis, dass die Bürger sich nicht unendlich belasten lassen wollen. Das hat nichts mit dem viel geschmähten „Wutbürger“ zu tun, sondern mit der Summe dessen, was dem Bürger zugemutet wird.

Das Fall Hevensen ist ein Beispiel dafür: Die Biogasanlage belastet bis nach Gladebeck hin die Bürger mit Anlieferverkehr. Die geplante Vermarktungshalle für Zuchtrinder mag nur eine Marginalie sein, doch die Hähnchenmastanlage mit 74 000 Tieren in diesem Bereich, deren Planung durch die Anfrage einer Bürgerin in der Ratssitzung an die Verwaltung bekannt wurde, dürfte eine weitere starke Belastung bedeuten: Hühnerkot verursacht beißenden Ammoniakgestank, der noch hunderte von Metern entfernt zu riechen ist.

Dass Bürger da auf die Barrikaden gehen, und der Politik die Gefolgschaft verweigern, ist verständlich.

northeim@hna.de